



Mein Dorfhain

Nicht zu langsam

Worte und Weise von G. Gönner (1948)



| Zwischen See-ren-bach und dem Weiß-ritz-tal, tief im schö-nen Sach-sen land, |
| liegt ein stil-les Dorf, das viel-tau-send-mal sei ge-grüßt mit Herz und Hand. | Es



rau-schen die Wäl-der und klingt auch von den Höh'n: O Dorf-hain, mein Dorf-hain, wie



liegst du wun-der-schön! O Dorf-hain, mein Hei-mat-dörf-chen, wie liegst du so schön!

Zeichnung Max Thielemann

